

webt wird; dies aber kann nur durch gegenseitige Einwilligung geschehen. Lebe wohl!"
Cosmus von Prag liefert diesen merkwürdigen Brief in seiner böhmischen Chronik. — Die Vermählung des jungen Welfs mit Mathilden ging im Jahre 1080 wirklich vor sich.

Wolff als Hamlet

(Auf wiederholtes Verlangen abgedruckt.)

Wir hatten viel und mancherlei
Gehört und gelesen,
Und war uns auch gewiß dabei
Recht wohl und weh gewesen:
Wie sich verstehn ließ und erreichen
Der Shakespeare, Hamlet und dergleichen.
Der Hamlet insbesondre nun
Der war ein arger Knoten;
Auch nicht das Kleinste ließ man ruhn,
Es wurde aufgeboten,
Und Mancher viele Reden führte,
Wie das und jenes sich gebührte.
Man gab ihn auch; — allein, allein
Es hieß gar oft am Ende:
Der müßte selbst ein Shakespeare seyn,
Der ihn recht geben könnte;
Ste mögen es zur Uebung treiben,
Doch unerfüllt wird's immer bleiben.
Du giebst ihn auch. Und es erhebt
Sich eine laute Kunde
Und geht — und alles froh erbebt
Und geht von Mund zu Munde:
Es ist erreicht, es ist gelungen,
Er ist der Meister, der's errungen!

Du kommst hieher. Man freut sich schon:

Er wird den Hamlet geben!

Wär's nur nicht, wo er herkommt, Ton

— Wir mußten's ja erleben —

Im Lob es oft zu über treiben,

Bei uns muß noch 'was übrig bleiben.

Du giebst ihn. — Kann man wohl nun
noch

Ein armes Wort noch sagen!

Ach, wie ist all das Reden doch

Zu Boden gar geschlagen.

Das ist er! ja! — Nun loben wir.

Kann bloßes Lob denn gnügen Dir?

Du stehst so einsam unerreicht,

Wie Hamlet selber stehet;

Des Dichters, dem kein andrer gleicht,

Des Dichters Geist, er wehet,

Er wehet, rühret in den Tiefen

Und auferwachen, die da schliefen.

Und Schauder in das Mark uns dringt,

Wir sehn ihn selbst, den Alten!

So faßt er, fesselt und bezwingt

Mit höheren Gewalten.

In später Zeit, so fremden Landen:

Er ist's und noch wird er verstanden. —

Was da geredet und geschrieben,

Es ist vergessen ganz und gar.

Gott sey's gedankt! — Doch das ist blieben

Und bleibet in uns hell und klar:

Dein Hamlet, wie du ihn gegeben,

Dein Hamlet, für ein ganzes Leben.

h.

Ernst Müller, Redakteur.